

APD®-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD®

056/2020 - Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Adventisten, Video-Clip, #dearcoronavirus, Enkelkinder, Großeltern, Hoffnung.



#dearcoronavirus Video-Clip
© Foto: Hope Media Europe

Virales Video: Enkelkinder weltweit grüßen ihre Großeltern

Alsbach-Hähnlein | 30.03.2020 | APD | Gemeinsam mit vielen weltweiten Netzwerkpartnern hat das Medienzentrum der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Hope Media Europe einen Videogruß mit Enkelkindern produziert, die derzeit ihre Großeltern wegen Corona nicht treffen können. Bereits in eine Vielzahl von Sprachen übersetzt und Untertitelt, darunter Rumänisch, Slowenisch, Spanisch und Schwedisch, zeigen 15 Kinder ihre Liebe und Sorge um ihre Großeltern, wobei jedes Kind in seiner eigenen Sprache spricht und betont, dass sie „nicht allein sind“.

Ein internationales Video-Projekt

Die Eltern der beteiligten Kinder sind von dem Endergebnis beeindruckt. Ein Eintrag auf Facebook lautete: „Meine Kinder waren glücklich, dass sie daran teilhaben konnten. Sie vermissen ihre Großeltern und senden jeden Tag virtuelle Umarmungen und Küsse.“ Jemand anders schrieb: „Mir kamen Tränen in die Augen

und ich bin nicht einmal eine Großmutter... die Großeltern werden es sicher lieben. Vielen Dank!" Das Video wurde bereits unzählige Male auf Facebook geteilt.

Dies ist das zweite in einer Reihe von #dearcoronavirus-Videos, die vom Global Internet Network Europe (GAIN) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten erstellt wurden. Ziel ist es, ein weltweites Publikum zu ermutigen, Hoffnung in einer Art und Weise zu vermitteln, die das Publikum versteht und mit dem es sich identifizieren kann.

Das erste Video, wurde bereits vor einer Woche veröffentlicht und war ein herausfordernder persönlicher Brief über das Virus von Teilnehmern aus 40 Ländern und 32 Sprachen. Passend dazu begann es auf Chinesisch und zog dann über alle Kontinente der Welt, mit Ausnahme der Antarktis und bewies dem #dearcoronavirus, dass auch etwas Positives verrietet werden kann.

Ein Video an Großeltern geht um die Welt

Adrian Dure von HopeTV Deutschland ist der verantwortliche Produzent. Er sei so aufgeregt, dass er in den letzten zwei Wochen kaum geschlafen habe. „Wir wissen, dass das Video läuft und in mindestens 30 Ländern eingesetzt wird“, sagt er. Einige Regionen, wie Europa und Inter-Amerika, hätten das Video auf Twitter und Facebook veröffentlicht. „Wir haben ermutigende Berichte aus vielen Ländern in Mittelamerika, Asien, Europa, den USA und Südamerika“, fügt er hinzu.

Dan Weber, Kommunikationsdirektor der Freikirche in Nordamerika (NAD) hat das Video auf dem NAD-Vimeo-Feed gepostet und den Link an alle seine nationalen Kirchenleitungen geschickt. Sie seien von dem Video-Clip so beeindruckt gewesen, dass die meisten von ihnen den Link weiter geteilt hätten, berichtet Weber.

Auch die Weltkirchenleitung unterstützte die Verbreitung des Videos und unterrichtete alle Kommunikationsabteilungen weltweit über die Produktion. Die jeweiligen Verantwortlichen hätten positiv reagiert und viele sich bereiterklärt, an dem aktuellen und an zukünftigen Vorhaben mitzuwirken. Auch die Kirchenzeitschrift Adventist Review und die Fernsehsender der Hope Channel Gruppe hätten sich beteiligt und damit das Video zu einem wirklich globalen Netzwerkprojekt werden lassen.

Hashtag #dearcoronavirus wird zum Trend

Der Hashtag #dearcoronavirus wurde am vergangenen Samstag zu einem Trend, vor allem im Englischen und in den hispanischen Ländern. Dure berichtet: „Sogar einige Nachrichtenplattformen haben den Hashtag veröffentlicht und über den Hashtag und die Initiative berichtet. Influencer auf Instagram und anderen sozialen Netzwerken hätten den Clip geteilt, darunter auch einige christliche Musiker

Es sei schwierig, die Auswirkungen in Zahlen zu benennen, da das Video in so vielen Formen und Sprachen veröffentlicht wurde. Doch Zahlen spielten keine so große Rolle, obwohl sie im Bereich von Hunderttausenden lägen. Entscheidend sei,

dass eine Botschaft der Hoffnung vermittelt werde, so das GAIN-Leitungsteam. Trotz zeitlicher und finanzieller Grenzen wollten sie weitermachen.

Zum Video-Clip: <https://youtu.be/SbY7Ik3MCYE>

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD®

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 511 97177-114

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: [AdventistischerPressedienstDeutschland](https://www.facebook.com/AdventistischerPressedienstDeutschland)

Twitter: https://twitter.com/apd_info

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

APD® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes.